

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XVI. Von den hauptstücken des catechismi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

Sey uns gnädig, o Herr Gott!

Sey uns gnädig in aller
noth,

Zeig uns deine barmherzigkeit,
Wie unsre hoffnung zu dir
steht:

Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
In schanden laß uns nim-
mermehr, Amen.

D. M. Luther.

XVI. Von den haupt- stücken des catechismi.

Die heiligen zehen gebote.

206 Dies sind die heiligen
zehn gebot, die
uns gab unser Herr Gott durch
Mosen, seinen diener treu, hoch
auf dem berg Sinai. Kyri-eleis!

1. Ich bin allein dein Gott
und Herr, kein' götter sollt du
haben mehr, du sollt mir ganz
vertrauen dich, von herzen-
grund lieben mich. Kyri-eleis!

2. Du sollt nicht führen zu un-
thern den namen Gottes dei-
nes Herrn, du sollt nicht preisen
recht noch gut, ohn was Gott
selbst redt und thut. Kyri-eleis!

3. Du sollt heiligen den sie-
ben'n tag, daß du und dein
haus ruhen mag, du sollt von
dein'm thun lassen ab, daß Gott
sein werck in dir hab. Kyri-eleis!

4. Du sollt ehr'n und gehor-
sam seyn dem vater und der
mutter dein, und wo dein hand
ihn'n dienen kan, so wirst du
lang's leben han. Kyri-eleis!

6. Du sollt nicht tödten zorn-
niglich, nicht hassen, noch selbst
rächen dich, geduld haben und
sanften muth, und auch dem
feind thun das gut. Kyri-eleis!

7. Dem'ch sollt du bewahren
rein, daß auch dein hertz kein'
andre meyn, und halten keusch
das leben dein mit zucht und
mäßigkeit sein. Kyri-eleis!

8. Du sollt nicht stehlen geld
noch gut, nicht wuchern je-
mands schweiß noch blut, du
sollt aufthun dein' milde hand
den armen in deinem land.
Kyri-eleis!

9. Du sollt kein falscher zeu-
ge seyn, nicht lügen auf den
nächsten dein, sein' unschuld sollt
auch retten du, und seine schand
decken zu. Kyri-eleis!

10. Du sollt dein's nächsten
weib und haus begehren nicht,
noch etwas draus; du sollt ihm
wünschen alles gut, wie dir dein
hertz selber thut. Kyri-eleis!

11. Die g'bot all uns ge-
ben sind, daß du dein' sünd, o
menschen-kind! erkennen sollt,
und lernen wohl, wie man vor
Gott leben soll. Kyri-eleis!

12. Das helf uns der Herr
Jesus Christ, der unser mitter
worden ist: es ist mit unserm
thun verlohren, verdienen doch
eitel zorn. Kyri-eleis! D. M. L.

207 Mensch! willst du le-
ben seliglich, und
bey Gott bleiben ewiglich, so lerne
du

du halten die zehn gebot, die uns gebot unser Gdt. Kyri-eleis!

2. Dein Gdt allein und Herr bin ich, kein anderer Gott soll irren dich, trauen soll mir das herze dein, mein eigen reich sollst du seyn. Kyri-eleis!

3. Du sollt mein'n nähmen ehren schön, und in der noth mich ruffen an, du sollt heiligen den sabbath-tag, d. Ich in dir wirken mag. Kyri-eleis.

4. Dem vater und der mutter dein sollt du nach mir gehorsam seyn, niemand tödten, noch zornig seyn, und deine ehe halten rein. Kyri-eleis!

5. Du sollt ein'm andern stehen nicht, auf niemand falsches zeugen richt, deines nächsten weis nicht begehren, und all sein's guts gern entbehren. Kyri-eleis!

D. M. Luther.

(Einige schließen mit dem vers:)

Das helf uns der Herr Jesus Christ ic.

Das alldne a. b. c.

Met. Ich heb mein augen sehn.

208 **A**llein auf Gdt set dein vertraun, auf menschen - hilf sollt du nicht bann: Gdt ist's allein, der glauben hält, sonst ist kein glaub mehr in der welt.

2. Bewahr dein' ehr, hüt dich für schand, ehr ist für wahr dein höchstes pfand, wirst du die schanz einmal verfeh'n, so ist's um deine ehr geschahn.

3. Lass nicht zu viel, sondern hör mehr, das wird dir bringen preis und ehr; mit schweigen sich verräth niemand, lassen bringe manch'n in sünd und schand.

4. Dem größten weich, acht dich gering, daß er dich nicht in unglück bringe, dem kleinsten auch nicht unrecht thu, so bleibst du in guter ruh.

5. Erheb dich nicht aus stotzen muth, wenn du bekommen hast groß gut, es ist dir nicht darum gegeben, daß du dich dadurch solst erhebn.

6. Frömmigkeit laß gefallen dir, viel mehr denn gold, das glaube mir: wenn geld und gut sich von dir scheidt, so weicht doch nicht die frömmigkeit.

7. Gedend der arm'n zu jeder frist, wann du von Gdt gesegnet bist; sonst dir das widerfahren kan, was Christus sagt vom reichen mann.

8. Hat dir jemand was guts gethan, da sollt du allzeit denken dran, es soll dir seyn von herzen leid, wanns deinem nächsten übel geht.

9. In deiner jugend sollt du dich zur arbeit halten fleißiglich: hernach gar schwer die arbeit ist, wann du zum alter kommen bist.

10. Rehr dich auch nicht an jedermann, der dir vor augen dienen kan; nicht alles geht von herzen - grand, was schön und lieblich redt der mund.

11. Laß kein' unfall dich verdrüß'n

drüssen hier, wann das glück wohnet nicht bey dir: anfang und ende sind nicht gleich, wie denn oft solches findet sich.

12. Mäßig im zorn sey allezeit, um klein ursach erhebe kein'n freit: durch zorn das herze wird verblendet, daß niemand recht damit erkennet.

13. Nicht schäm dich, rath ich allermeist, daß man dich lehret, was du nicht weißt: wer etwas kan, den hält man werth, den ungeschickt'n niemand begehret.

14. O merk, so einer führt ein klag vor dir, so sollt du bald der sag nicht glauben, auch nicht richten fort, bis du hörest des andern wort.

15. Pracht und hoffart meid überall, daß du nicht kommest zu unfall, mancher war ein behaltner mann, hätt er hoffart und pracht gelan.

16. Duad von niemand, gedenc, noch sprich, denn kein mensch lebet ohn gebrech; redest du all's nach deinem will'n, wird man dich gar bald wieder still'n.

17. Ruf Gott in allen nöthen an, er wird gewißlich bey dir stahn; er hilft ein'm jeden aus der noth, der nur nach seinem willen thut.

18. Sieh dich wohl für, die zeit ist böß, die welt ist falsch und sehr gottlos: wilt du der welt viel hangen an, ohn schand und schad kömmt nicht davon.

19. Tracht' stets darnach,

was recht gethan, obs schon nicht lobet jedermann: es kans doch keiner machen so, daß jedermann gefallen thu.

20. Verlaß dich nicht auf irdisch ding, all's zeitlich gut verschwindt gering: darum der mensch gar weißlich thut, der allein sucht das ewge gut.

21. Wenn jemand mit dir hadern will, so rath ich, daß du schweigst still, und ihm nicht helfest auf die bahn, da er gern wolt ein ursach han.

22. Herres verließ sich auf sein heer, darüb'r ward er geschlagen sehr: wenn du mußt kriegen, Gott vertrau; sonst allezeit den fieden bau.

23. Je läng'r je mehr fehr dich zu Gott, daß du nicht kriegst des tunsels spott; der mensch ein'n solchen lohn wird han, wie er im leben hat gethan.

24. Zier all dein thun mit redlichkeit, bedenc zu end den letzten b'scheid: denn vor gethan und nach bedacht, hat manchen in groß leid gebracht.

Barth. Ringwald.

Sonntags-lied.

Mel. erschienen ist der herol.

209. **H**eut ist des Herren ruhe-tag, vergessest sorge, müß und plag; treibt eure wochen-arbeit nicht, kommt vor des höchsten angeßicht. Hall.

2. Treß her, und fällt auf eure knie vor Gottes maiestät allhie, es ist sein heilighum und

und haus, wer sünde liebt, gehört hinaus. Hallel.

3. Ganz unerträglich ist sein grimm, doch hört er gern der armen stimme, deswegen lobt ihn allesammt, das ist der christen rechtes amt. Hallel.

4. Rühmt unsers Gottes meister that, daer aus nichts erschaffen hat den himmel und die ganze welt, und was dieselbe in sich hält. Hallel.

5. Und als er sie genug geziert, hat er den menschen drauff formirt, und ihn nach seinem ebenbild mit weisheit und verstand erfüllt. Hallel.

6. Erkennt mit danckbarem gemüth, wie er allein durch seine güte uns täglich schüzet und ernährt, und manches unglück von uns fehrt. Hallel.

7. Dancet auch, daß heut gesehen ist die auferstehung Jesu Christi, dadurch die wahre freudigkeit in aller noth uns ist bereit. Hallel.

8. Der von den Jüden ward verachtet, nebst mördern schändlich umgebracht, daß seine lehr hätte kurzen lauf, und mit ihm müßte hören auf. Hallel.

9. Der ist erstanden hell und klar, und hat erfreut sein kleine schaar, die bis ans ende ihn geliebt, und seiner wegen war betrübt. Hallel.

10. Leibhaftig er sich ihnen wies, sich sehen, hör'n und fühlen ließ, damit versichert wär

ihr sinn, des todes macht sey nun dahin. Hallel.

11. Drum wollen wir begeh'n mit fleiß den tag nach recht christlicher weis, wir wollen aufstehn unsern münd, und sagen aus des hertzens grund: Halleluja!

12. O Gott! der du den irden-kreis erschaffen hast zu deinem preis, und auch bewahret so manches jahr in vieler trübsal und gefahr. Hallel.

13. Hilf, daß wir alle deine werck voll weisheit, güte, macht und stärke erkennen, und je mehr und mehr ausbreiten deines nahmens ehr. Hallel.

14. O liebster Heyland, Jesu Christ! der du vom tod erstanden bist; richt unsre herzen auf zu dir, daß sich der sünden schlaf verlier. Hallel.

15. Sieh deiner auferstehung kraft, daß dieser trost ja bey uns hast, und wir uns drauff verlassen fest, wenn uns nun alle welt verläßt. Hallel.

16. O heilger Geist! laß uns dein wort so hören heut und immerfort, daß sich in uns durch deine lehr glaub, lieb und hoffnung reichlich mehr. Hallel.

17. Erleuchte uns, du wahres licht, entzeuch uns deine gnade nicht, all unser thum auch so regier, daß wir Gott preisen für und für. Halleluja.

D. 17. Selneccer.

XVII. Vom